

Digitaler Wandel: Millionen-Förderung für Forschung in Göttingen

Niedersächsisches Wissenschaftsministerium fördert sieben Projekte mit knapp fünf Millionen Euro

Göttingen. Herz und Hirn, umweltfreundliche Materialien und Holzwerkstoffe, Privatsphäre beim Einsatz von Robotern, Kräfte in Biomolekülen, Trockenstress bei Pflanzen und Rechencluster für maschinelles Lernen: Das niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) fördert sieben Projekte der Universität Göttingen und der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).

Knapp fünf Millionen Euro fließen nach Göttingen. Das Geld soll nach Auskunft der Uni in neue Großgeräte investiert werden, mit denen Forschung in den Bereichen Klimaschutz und digitaler Wandel vorangetrieben werden kann. Die Mittel stammen aus dem Aufbauprogramm REACT-EU der Europäischen Union, aus dem das MWK mehr als 35 Millionen Euro für Forschungsinfrastrukturen erhalten hat. Das MWK fördert im Rahmen der Richtlinie „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“.

Folgende Projekte werden gefördert

An der UMG soll ein spezielles Elektronenmikroskop angeschafft werden, das die Forschung im Bereich der Neurowissenschaften und Herz-Kreislauf-Medizin sowie verschiedener Forschungsverbände, wie etwa der Exzellenzcluster „Multiscale Bioimaging“, stärken soll. Es kann 800 Nanometer dünne, in Harz eingebettete Gewebepfeifen bei Raumtemperatur durchstrahlen und 3D-Aufnahmen in Nanometer-Auflösung erstellen. Veränderungen von Zellstrukturen etwa bei Krankheiten wie Neurodegeneration, Multiple Sklerose, Taubheit oder Herzinsuffizienz sollen erforscht werden. Das Projekt unter der Leitung von **Prof. Carolin Wichmann** wird mit über 567 000 Euro gefördert.

Um umweltfreundliche neuartige funktionelle Werkstoffe und Materialien entwickeln zu können, soll die Geräteausstattung in der Abteilung Holztechnologie und Holzwerkstoffe erweitert werden. Die Geräte ermöglichen, Eigenschaften nachwachsender Rohstoffe zu charakterisieren und zu analysieren. Das Projekt unter Leitung von **Prof. Kai Zhang** wird mit knapp 685 000 Euro gefördert.



Wissenschaftliche Innovationen entstehen auch mit Analyse riesiger Datenmengen. Für diese Arbeiten sind Graphics Processing Unit-Rechencluster eine essenziell benötigte Forschungsinfrastruktur. FOTO: UNI GÖTTINGEN

Im Forschungszentrum Innovative Laubholzprodukte soll ebenfalls der Gerätepark aufgestockt werden, um die Erforschung innovativer Materialien im Baubereich zu erweitern. Künftig sollen Dämmstoffe auf Basis einheimischer Laubhölzer entwickelt werden. Das Projekt unter Leitung von **Prof. Holger Militz** wird mit mehr als 638 000 Euro gefördert.

Wie müssen mobile Roboter, die uns bei unseren alltäglichen Aktivitäten unterstützen, ausgestaltet sein, damit sie unsere Privatsphäre nicht verletzen? In dem Projekt **Privatbot** unter der Leitung von **Prof. Delphine Reinhardt** sollen neuartige Bedrohungen der Privatsphäre beim Einsatz von Robotern in intelligenten Umgebungen aufgedeckt und Gegenmaßnahmen entwickelt

366 000

Euro erhält das Projekt PhänoSys unter der Leitung von Prof. Oliver Gailing für die Beschaffung und Inbetriebnahme eines sogenannten Multi-Sensor-Hochdurchsatz-Phänotypisierungssystems.

werden. Mit den Fördermitteln in Höhe von mehr als 340 000 Euro sollen dafür Roboter angeschafft werden.

Welche Kräfte wirken in biologischen Systemen und wie wirken sich die physiologische Situation

der Biomoleküle sowie Reagenzien, Wirkstoffe oder Medikamente darauf aus? Diese Fragen sollen mit einer vierfach-optischen Falle, kombiniert mit Epifluoreszenz-Mikroskopie und Mikrofluidik untersucht werden. Das Gerät kombiniert drei innovative biophysikalische Methoden, heißt es. Das Projekt **FluoTrap** unter der Leitung von **Prof. Sarah Köster** bekommt mehr als 567 000 Euro Förderung.

Mittel in Höhe von mehr als 366 000 Euro erhält das Projekt **PhänoSys** unter der Leitung von **Prof. Oliver Gailing** für die Beschaffung und Inbetriebnahme eines sogenannten Multi-Sensor-Hochdurchsatz-Phänotypisierungssystems. Mit hochauflösenden Kameras sollen Pflanzen untersucht werden, um

die genetischen Grundlagen zu erforschen, wie Pflanzen mit Trockenheit und Krankheiten umgehen. Diese Erkenntnisse sollen für eine nachhaltige Wald- und Landwirtschaft sowie den Klimaschutz zur Verfügung gestellt werden.

In der Wissenschaft müssen riesige Datenmengen durch Methoden der Künstlichen Intelligenz, des Deep Learning oder des maschinellen Lernens analysiert werden. Dazu werden leistungsstarke Computersysteme benötigt. Mit den MWK-Fördermitteln in Höhe von mehr als 1,8 Millionen Euro soll das zentrale Angebot an Rechenclustern am Göttinger Campus ausgebaut werden. Das Projekt wird von **Prof. Rammin Yahyapour** geleitet.

mib/pug

CAMPUS TERMINE

Über „Die kranke Niere – Eine stille Gefahr für das Herz“ referiert am Dienstag Prof. Dr. Michael Zeisberg, Direktor der Klinik für Nephrologie und Rheumatologie der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) in der Vortragsreihe „Herztöne“ des Herzzentrums der UMG. Dabei geht es um Wechselwirkungen zwischen den beiden Organen bei Erkrankungen, dem „kardiorenale Syndrom“. Beginn ist um 18 Uhr im Startraum Göttingen, Friedrichstraße 3-4. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail an infocenter@med.uni-goettingen.de oder unter Telefon 05 51 / 396 50 44 erforderlich.

Studiengänge der PFH (Private Hochschule) Göttingen können Studieninteressierte und ihre Eltern am Sonnabend von 10 bis 15 Uhr auf dem Campus Göttingen der PFH, Weender Landstraße 3-7 kennenlernen. Die Hochschule stellt die Studiengänge Management, Psychologie sowie Wirtschaftspsychologie, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik vor. Daneben gibt es Workshops und Schnuppervorlesungen zu den Themen „Wie Digitalisierung Wirtschaft und Gesellschaft verändert“, und „Willst Du wirklich, was Du willst?“ Anmeldungen sind online unter pfh.de/sit2022 möglich.

„Beim „Campusfieber“ erwartet die Gäste an beiden Standorten die Hochschule Harz in Wernigerode, Friedrichstraße 57-59, und Halberstadt, Domplatz 12, am Sonnabend. Von 10 bis 14 Uhr können sich angehende Studierende bei Schnupper- und Tandemvorlesungen, Führungen und Vorträgen ein Bild von der Hochschule machen. Zwischen beiden Campussen wird ein kostenloser Shuttle-Service eingerichtet. Auf dem Campus in Wernigerode wird von 12 bis 18 Uhr ein Kinderprogramm mit Kinderschminken, einem Ballonkünstler, einer Sommer-Spaß-Olympiade und Spielgeräten angeboten. Ab 16 Uhr startet auf der Campuswiese ein Festivalprogramm mit Tanzshows, dem Hochschulchor und Bands. Nähere Informationen online unter hs-harz.de/campusfieber.

„Springtime“ heißt die Ausstellung für Produktdesign der HAWK-Fakultät Gestaltung, die in Haus E des HAWK-Campus Weinberg, Renatastraße 11 in Hildesheim, gezeigt wird. Zu sehen gibt es eine Auswahl aus dem Bachelor- und dem Masterstudiengang Gestaltung vom 1. Semester über die Projektarbeiten bis hin zur Abschlussarbeit. Geöffnet ist die Ausstellung montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 Uhr.



Mit den Höhepunkten Schlägener Schlinge, den Metropolen Bratislava, Budapest und Wien sowie der romantischen Wachau



... schönster Radweg von allen

Rad- und Flussreise mit der PRINZESSIN KATHARINA vom 10. bis 17. September 2022

Liebe Leser,

mit Rad und Schiff entlang der Donau – ein ganz besonderes Erlebnis, denn Ihr „schwimmendes Hotel“ ist immer dabei! Das beeindruckende Naturschauspiel der Schlägener Donauschlinge, die faszinierende Landschaft der Wachau mit ihren Weinterrassen, Burgen und Schlössern, die unberührten Auenwälder des Nationalparks Donauauen und

das malerische ungarische Donauknien wechseln ab mit pulserenden Metropolen wie Wien, Bratislava und Budapest. Der breite Strom zieht sich wie ein silberner Faden durch Budapest und teilt die Stadt in das bergige Buda und das flache Pest. In Esztergom grüßt schon aus der Ferne die imposante Kuppel der Basilika. Bratislava, ehemals Pressburg, die slowakische Hauptstadt am Fuße der Kleinen Karpaten,

lädt mit einer bezaubernden Altstadt zu einem ausgedehnten Bummel ein. Ein kleiner Flirt mit Wien, der Stadt des Walzers gefällig? Eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten, kleine, vertraute Kaffeehäuser und gemütliche Heurigenlokale erwarten Sie.

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Das ist alles inklusive:

- Transfer von Göttingen nach Hannover und zurück
- Busfahrt von Hannover nach Passau und zurück
- Flussreise mit der PRINZESSIN KATHARINA mit 7 Nächten in einer Außenkabine
- Kapitänsempfang mit Begrüßungsgetränk
- Tägliche Kabinenreinigung, Bettwäsche- und Handtuchwechsel nach Bedarf
- Vollpension an Bord, bzw. Lunchpaket für Fahrradtouren
- Sektempfang für unsere Leser auf Einladung der Reisebegleitung
- Mietgebühr für ein modernes 7-Gang-Unisex-Tourenrad mit Hand- und Rücktrittbremse oder Freilauf (nach Verfügbarkeit) und Gepäckträgertasche
- Tägliche Radtourenbesprechung
- Routenbuch für individuelle Touren (1 x pro Kabine)
- Bordmusiker
- Deutsch sprechende Bordreiseleitung
- Zusätzliche Reisebegleitung

Reisepreise pro Person:

2-Bett-Kabine, außen
Hauptdeck* (achtern) € 1.249,-
Hauptdeck € 1.349,-
Oberdeck € 1.559,-

Einzelkabinen *ab € 1.849,- auf Anfrage buchbar, *stark limitiertes Kontingent. Sie erhalten Ihre Kabinennummer mit den Reiseunterlagen, spätestens bei Einschiffung.

Zusätzlich p.p. nur vorab buchbar: Elektrofahrrad* € 90,-

(gegen Voranmeldung, begrenztes Kontingent)

Reiseveranstalter: SE-Tours GmbH, Am Grollhamm 12a, 27574 Bremerhaven

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: Tel. 0511-380 88-99

Telefonische Erreichbarkeit Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
E-Mail: gt-leserreisen@hanseatreisen.de

Besuchen Sie uns auf
www.goettinger-tageblatt.de/leserreisen

Unser Leserreisen-Partner:
Hanseat Reisen GmbH, Langenstraße 20, 28195 Bremen

Göttinger Tageblatt Göttinger Tageblatt

